

**MV**

**a r c i s**  
**v o c a l i s t e n**

**Georg Friedrich Händel**

# **Jephtha**

Samstag, 13. Juli 2024 • 19:00 Uhr

**Himmelfahrtskirche München-Sendling**

### **Impressum**

Arcis-Vocalisten e. V.  
Gebhardtstr. 14  
82515 Wolfratshausen

### **Kontakt**

[kontakt@arcis-vocalisten.de](mailto:kontakt@arcis-vocalisten.de)

### **Redaktion**

Thomas Gropper, Neufahrn (Egling)  
Jürgen Seeger, München  
Roland Maria Weigt, München

---

MEDIENPARTNER

**BR**  
**KLASSIK**

Samstag, 13. Juli 2024 • 19:00 Uhr  
Himmelfahrtskirche München-Sendling  
Konzerteinführung: 18:00 Uhr

Georg Friedrich Händel  
(1685-1759)  
**Jephtha**  
HWV 70

Ausführende

Heidi Baumgartner *Iphis, Jephthas Tochter*  
Birgit Schmidbauer *ein Engel*  
Regine Jurda *Storgè, Jephthas Gattin*  
Jan Börner *Hamor, Iphis' Verlobter*  
Nikolaus Pfannkuch *Jephtha*  
Micha Matthäus *Zebul, Jephthas Bruder*

Barockorchester L'arpa festante

Arcis-Vocalisten

Thomas Gropper *Leitung*



Bild: wikimedia.org

»... shall be for ever thine, or fall a sacrifice« –

### Georg Friedrich Händels Oratorium JEPHTHA

Händels Londoner Opernlaufbahn lag schon annähernd zehn Jahre zurück, als er nach vielen erfolgreichen Oratorien in den Dreißiger und Vierziger Jahren im Januar 1751 die Arbeit an JEPHTHA aufnahm - es sollte sein letztes neu geschaffenes Oratorium werden.

Das fünf Jahre später geschriebene »The triumph of time and truth« ist im wesentlichen eine Umarbeitung von Händels Jugend-Oratorium: »Il trionfo del tempo e del disinganno« von 1707.

#### Biblische Quelle

Die zugrunde liegende biblische Erzählung findet sich im Buch der Richter im Kapitel 11. Allerdings umfasst sie dort gerade einmal 40 Verse, es erscheint zunächst einmal kaum möglich, aus dieser kurzen Episode ein abendfüllendes Werk mit mehreren Charakteren, Situationen, Handlungssträngen zu formen. Verschärfend wirkt, dass rund die Hälfte der Bibelverse (17 von 40) formal-trockene Verhandlungen sind zwischen Jephtha und dem König von Ammon.

Eingangs wird Jephthas Vergangenheit angedeutet, er ist Sohn einer Prostituierten und war daraufhin von Gesellschaft und Familie verstoßen worden. Nun indes erscheint die Not groß, der Ältestenrat bittet Jephtha, das Volk in den Kampf gegen die Ammoniter anzuführen. Dieser ist einverstanden mit der Bedingung, das Volk im Fall seines Sieges weiterhin regieren zu können. In den Versen 29-31 legt Jephtha seinen inbrünstigen und folgenschweren Schwur ab,

im Falle seines Sieges und der glücklichen Rückkehr solle die erste Person, die ihm begegnet, »dem Herrn gehören«, er wolle sie »als Brandopfer darbringen«.

Tatsächlich siegt Jephtha, danach ist es sein einziges Kind, seine Tochter, die ihm als erste grüßend entgegen tritt. Was als freudiger Empfang gedacht war, wird zu einer Tragödie und einer Situation tiefer Trauer.

In der biblischen Erzählung fügt sich die nicht mit Namen genannte Tochter in das Schicksal und bittet um zwei Monate, um »ihre Jugend zu beweinen«. Danach vollzieht Jephtha gemäß seinem Gelübde das Opfer an ihr.

### **Weiterungen und Veränderungen**

Händels Librettist war ein weiteres Mal der Geistliche und Gelehrte Thomas Morell, 18 Jahre jünger als Händel und auch der Librettist u. a. von »Judas Maccabäus«, »Josua«, »Solomon« und »Theodora«. Er erweiterte und detaillierte diese knappe Geschichte mit Hilfe einer Erzählung von George Buchanan (»Jephthe, sive votum«). Außerdem kannte Morell offenbar das 1737 in London herausgekommene Oratorium »Jephtha« von Maurice Greene, denn er holte sich Wendungen und Zitate heraus. Beim Entwurf der Personenkonstellation legte Morell wohl »Iphigenie in Aulis« von Euripides zugrunde. So treten neben Jephtha seine Frau Storgè, die nun mit dem Namen Iphis versehene Tochter, deren Verlobter Hamor und Jephthas Bruder Zebul. Und später kommt noch der Engel hinzu, der durch seine Intervention und das Überbringen des göttlichen Urteils den Knoten löst.

Dieser glückliche Schluss, der zumindest in einer barocken Oper unabdingbar wäre, ist vielleicht auch durch Euripides und seine Iphigenie-Tragödie (408-406 v. Chr.) vermittelt, wo das Opfer der Iphigenie an Artemis durch Ihren Vater Agamemnon durch die Göttin verhindert wird. In jedem Fall ist das »happy end« aber durch das zeitgenössische Bibelverständnis gerechtfertigt. Und es korrespondiert mit einem Zeitgeist und dem britischen Selbstverständnis, als etablierte parlamentarische Demokratie, prosperierende Wirtschaftsnation und internationales Vorbild imstande zu sein, Konflikte zu befrieden, Konflikte zu lösen, Katastrophen zu verhindern.

### **Ein vielschichtiges Gelübde**

Wie gelingt es nun konkret, den scheinbar ausweglosen Tod der Iphis im Oratorium abzuwenden? Hier hilft die mehrdeutige Formulierung, in der Jephtha in der 4. Szene des 1. Aktes sein Gelübde äußert: »What, or whoever shall first salute mine eyes, shall be for ever thine, or fall a sacrifice.« (»Was oder wer auch immer zuerst meinen Augen begegnet, soll für immer dein sein oder ein Opfer werden.«)

Das lässt eben Raum für die Auflösung, die der Engel als himmlischer Bote schließlich anbietet: Iphis soll künftig jungfräulich leben und ihr Leben Gott widmen. Diese Möglichkeit ist ja in Jephthas Schwur angelegt. So muss die Alternative, die Opferung, nicht eintreten.

Tragischerweise – oder zynisch gesagt sogar komischerweise – ist dieser Ausweg nicht einmal Jephtha selbst bewusst. Ein sicheres Indiz dafür, dass es ein

spontaner Ausspruch von ihm war, keine kluge taktische Finte mit doppelbödiger Deutung.

### **Arbeit mit Hindernissen**

Bereits nach rund zwei Wochen Arbeit konnte Händel am 2. Februar 1751 den ersten Teil des Oratoriums abschließen. Ein hohes Arbeitstempo war Händel gewohnt, es schien auch angezeigt, da er wohl plante, das Werk in der Passionszeit herauszubringen. Am 13. Februar musste er die Komposition aber wegen seiner stark abnehmenden Sehkraft unterbrechen, bei der Komposition des Chorsatzes »How dark O Lord are thy decrees« notiert er: »biss hierher kommen den 13. febr. 1751, verhindert worden wegen so relaxt des gesichts meines linken auges«.

Von 23.–27. Februar (»etwas besser worden«) gelang dann die Vollendung des 2. Teils. Als Frederick, der Prince of Wales, unerwartet am 20. März verstarb, bedeutete das erstmal für eine Zeit das Ende der Lustbarkeiten und damit eine Theaterpause. Auch Händel gönnte sich eine Zäsur, ging zur Kur und nahm erst in der zweiten Hälfte des Juni die Arbeit wieder auf. Er komplettierte JEPHTHA bis Ende August.

Die Uraufführung von JEPHTHA ging am 26. Februar 1752 im Covent Garden Theatre in London über die Bühne, zwei Wiederholungen folgten. 1753, 1756 und 1758 wurde das Werk durch Händel wieder aufgenommen, immer wieder entstanden Änderungen und neue Fassungen einzelner Nummern.

## **Die Handlung**

### **Erster Teil**

Jephthas Bruder Zebul berät mit anderen über Schicksal und Zukunft Israels nach 18 Jahren unter dem Joch der Fremdherrschaft der Ammoniter. Er ermahnt das Volk, sich wieder dem wahren Glauben zuzuwenden und ersucht den Richter Jephtha, das Heer in den bevorstehenden Kampf gegen die Ammoniter zu führen.

Jephtha tritt gemeinsam mit seiner Gattin Storgè auf und erklärt sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen, wenn er im Fall des Sieges weiterhin Herrscher bleiben kann. Dann erfahren wir die unterschiedlichen Perspektiven der Familie Jephthas auf die neue Konstellation: Er selbst ist siegessicher und zuversichtlich, Storgè ist besorgt über die zumindest vorübergehende Trennung. Hamor, der zukünftige Bräutigam von Iphis, der Tochter Storgès und Jephthas, freut sich auf die Hochzeit nach dem Kampf, Iphis selbst artikuliert ihre Geduld und Fügsamkeit. Beide stimmen ein glückliches Liebesduett an.

In der folgenden Szene ist Jephtha allein und formuliert sein folgenschweres Gelübde: Wenn Gott ihm gnädig sei und er siegreich heimkehren kann, soll der oder die ihm zuerst begegnet, immer Gott gehören oder ihm zum Opfer werden.

Nachdem das Volk Gott um seine Gnade und Unterstützung anfleht, tritt Storgè auf und berichtet von ihren fürchterlichen Träumen und Visionen, die zukünftiges Unheil ankündigen. Tochter Iphis versucht, die Sorgen der Mutter zu zerstreuen.

Gegen Ende des Aktes kommt die Nachricht, dass keine friedliche Verständigung mit den Ammonitern gelungen ist, Jephtha ruft das Volk in die Schlacht, der Chor beruft sich auf den großen und starken Gott.

## **Zweiter Teil**

Hamor berichtet über den Sieg in der Schlacht, der Chor breitet die Schilderung weiter aus.

Auch Iphis hat von ihrem Hamor die glückliche Nachricht bekommen und möchte den triumphierenden Jephtha mit Tanz und Gesang begrüßen. Alle danken und preisen Gott für seine Unterstützung.

Iphis und der Chor der Jungfrauen begrüßen den heimkehrenden Jephtha, doch der reagiert harsch und ablehnend, was sich zunächst niemand erklären kann. Dann setzt Jephtha seine Familie ins Bild und offenbart die tragische Verstrickung in das gegebene Versprechen. Alle stürmen zunächst auf ihn ein, das Opfer nicht zu vollziehen. Doch Iphis ist bereit, sich in dieses Schicksal zu fügen – ihr Leben sei doch ein geringer Preis für die Freiheit von Israel ...

Ihr Vater Jephtha ist ratlos und verzweifelt, sein Schmerz ist ohne Grenzen. Der Chor sinniert über die unergründlichen Wege Gottes und stellt lapidar fest: »Whatever is, is right.«

## **Dritter Teil**

Der Tag des Opfers ist gekommen. Jephtha bittet die Engel, seine Tochter in den Himmel zu tragen, Iphis verabschiedet sich von der Welt und bereitet sich vor auf ihre Ankunft im Himmel.

Doch es geschieht Unerwartetes – eine Symphony kündigt die Ankunft eines Engels an, der zunächst den Vorbereitungen des Opfergeschehens Einhalt gebietet. Dann überbringt er den göttlichen Ratsschluss: Iphis soll ihr Leben künftig Gott weihen und in jungfräulichem Stande bleiben.

Jephtha stimmt ein dankbares Gebet an, auch der Chor dankt Gott für seine Barmherzigkeit und Gnade. Hamor bietet Iphis an, seiner Geliebten die Treue zu halten. Iphis hingegen löst Hamor von jeder Verpflichtung.

Alle stimmen in den Lobpreis Gottes ein.

Prof. Thomas Gropper

## Libretto

von Thomas Morell (1703-1784)

### Ouverture

#### Act One

*Scene I*

##### 1. Accompagnato

*Zebul (Bass)*

It must be so, or these vile Ammonites,  
Our lordly tyrants now these eighteen years,  
Will crush the race of Israel.  
Since Heav'n vouchsafes not, with immediate choice,  
To point us out a leader, as before,  
Ourselves must choose. And who so fit a man  
As Gilead's son, our brother, valiant Jephtha?  
True, we have slighted, scorn'd, expell'd him hence  
As of a stranger born, but well I know him:  
His gen'rous soul disdains a mean revenge  
When his distressful country calls his aid.  
And perhaps Heav'n may favour our request  
If with repentant hearts we sue for mercy.

##### 2. Air

*Zebul (Bass)*

Pour forth no more unheeded pray'rs  
To idols deaf and vain.  
No more with vile unhallow'd airs  
The sacred rites profane.

##### 3. Chorus of Israelites

No more to Ammon's god and king,  
Fierce Moloch, shall our cymbals ring,  
In dismal dance around the furnace blue.

### Ouvertüre

#### Erster Akt

*Szene I*

##### 1. Accompagnato

*Zebul (Bass)*

So muss es sein, eh' Ammons Tyrannei,  
die achtzehn Jahre unser Land schon quält,  
zerschlägt das Volk von Israel.  
Da Gott sich abkehrt, und mit seinem Wink nicht  
mehr, wie sonst, den Führer uns bestimmt,  
so wählet selbst: wo ist ein bessrer Mann,  
als Gileads Sohn, mein tapf'rer Bruder Jephtha?  
Zwar haben wir ihn einst verhöhnt und dann verbannt,  
als einer Fremden Sohn; ich aber kenn' ihn:  
sein edler Sinn wird nicht nach Rache streben,  
wenn sein bedrängtes Volk nach Hilfe ruft.  
Vielleicht erhört der Himmel unser Fleh'n,  
wenn wir nun reuevoll um Gnade beten.

##### 2. Arie

*Zebul (Bass)*

Ruft länger nicht die Götzen an,  
denn sie sind taub und leer.  
Entweiht mit lästerlichem Klang  
des Herrn Altar nicht mehr.

##### 3. Chor der Israeliten

Nicht mehr der Cymbeln Klang erschallt,  
o Moloch, deiner Schreckgestalt,  
zu grausem Tanz um deinen Opferherd.

Chemosh no more will we adore  
With timbrell'd anthems to Jehovah due.

*Scene II*

### **Recitative**

*Zebul (Bass)*

But Jephtha comes. Kind Heav'n, assist our plea.  
O Jephtha, with an eye of pity look  
On thy repentant brethren in distress.  
Forgetful of thy wrongs, redress thy sire  
Thy friends, thy country in extreme despair.

*Jephtha (Tenor)*

I will, so please it Heav'n, and these the terms:  
If I command in war, the like command,  
Should Heav'en vouchsafe us a victorious peace,  
Shall still be mine.

*Zebul (Bass)*

Agreed. Be witness, Heaven.

### **4. Air**

*Jephtha (Tenor)*

Virtue my soul shall still embrace,  
Goodness shall make me great.  
Who builds upon this steady base  
Dreads no event of fate.

### **Recitative**

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

'Twill be a painful separation, Jephtha,  
To see thee harness'd for the bloody field.  
But ah, how trivial are a wife's concerns  
When a whole nation bleeds, and grov'ling lies,  
Panting for liberty and life.

Kamos, nicht dir lobsingen wir  
im heil'gen Liede, das nur Gott verehrt.

*Szene II*

### **Rezitativ**

*Zebul (Bass)*

Doch Jephtha kommt, Gott, Herr, steh du uns bei.  
O Jephtha! Wir bitten dich um Mitleid; schau  
auf deiner reuevollen Brüder Not.  
Vergiss, was dir geschah, und rette du das Land,  
die Freude, aus der Hand des Feindes.

*Jephtha (Tenor)*

Ich will, wenn's Gott gefällt. Dies die Bedingung:  
Die Macht, die mir im Krieg von euch verlieh'n,  
soll auch im Frieden, wenn Gott uns siegen lässt,  
die meine sein.

*Zebul (Bass)*

So sei's bei unsrem Gott.

### **4. Arie**

*Jephtha (Tenor)*

Tugend erfüll die Seele mein,  
Güte nur mach mich groß.  
Wer baut auf diesen Grund allein,  
scheut nicht des Schicksals Los.

### **Rezitativ**

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Mit Schmerzen werden wir uns trennen, Jephtha,  
wenn du gewappnet ziehst ins blut'ge Feld.  
Doch ach, wie nichtig ist doch meine Klage,  
da unser ganzes Volk am Boden liegt,  
sehnd nach Freiheit sich und Glück.

## 5. Air

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

In gentle murmurs will I mourn,  
As mourns the mate-forsaken dove,  
And sighing wish thy dear return  
To liberty and lasting love.

*Scene III*

## Recitative

*Hamor (Altus)*

Happy this embassy, my charming Iphis,  
Which once more gives thee to my longing eyes,  
As Cynthia, breaking from th'involving clouds  
On the benighted traveller. The sight  
Of thee, my love, drives darkness and despair.  
Again I live, in thy sweet smiles I live,  
As in thy father's ever-watchful care  
Our wretched nation feels new life, new joy.  
Oh haste, and make my happiness complete!

## 6. Air

*Hamor (Altus)*

Dull delay, in piercing anguish,  
Bids the faithful lover languish,  
While he pants for bliss in vain.  
Oh, with gentle smiles relieve me.  
Let no more false hopes deceive me,  
Nor vain fears inflict a pain.

## Recitative

*Iphis (Soprano)*

Ill suits the voice of love when glory calls,  
And bids thee follow Jephtha to the field.

## 5. Arie

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

In sanften Lauten stimm' ich ein Klaglied  
wie die verlass'ne Taube an.  
Und seufzend wünsch ich dich zurück,  
in Freiheit und in wahrem Glück.

*Szene III*

## Rezitativ

*Hamor (Altus)*

O welche Freude, geliebte Iphis,  
dass ich noch einmal dich nun sehen kann.  
Dem Monde gleich, der durch die Wolken bricht,  
leuchtend dem nächt'gen Wanderer, so strahlt  
auf mich dein Aug', und es vertreibt den Schmerz.  
Dein holder Blick weckt neu zum Leben mich,  
wie deines Vaters wachsame Führung  
dies arme Volk mit neuem Mut beseelt.  
O eile dich, vollende doch mein Glück!

## 6. Arie

*Hamor (Altus)*

Dumpfes Warten lässt den Liebsten  
sich verzehren voller Qualen,  
und vergebens harret er dein.  
Leuchte mir mit holdem Blicke,  
täusch mich nicht mit falschem Glücke,  
quäl mich nicht mit Furcht und Pein.

## Rezitativ

*Iphis (Sopran)*

Die Liebe schweiget still, wenn Ehre ruft,  
und dich mit Jephtha in den Krieg nun schickt.

There act the hero, and let rival deeds  
Proclaim thee worthy to be call'd his son,  
And Hamor shall not want his due reward.

### 7. Air

*Iphis (Soprano)*

Take the heart you fondly gave,  
Lodg'd in your breast with mine.  
Thus with double ardour brave,  
Sure conquest shall be thine.

### Recitative

*Hamor (Altus)*

I go. My soul, inspir'd by thy command,  
Thirsts for the battle. I'm already crown'd  
With the victorious wreath, and thou, fair prize,  
More worth than fame or conquest, thou art mine.

### 8. Duet

*Iphis (Soprano) & Hamor (Altus)*

These labours past, how happy we!  
How glorious will they prove,

*Scene IV*

### Recitative

*Jephtha (Tenor)*

What mean these doubtful fancies of the brain?  
Visions of joy rise in my raptur'd soul,  
There play awhile, and set in darksome night.  
Strange ardour fires my breast; my arms seem strung  
With tenfold vigour, and my crested helm  
To reach the skies. Be humble still, my soul!  
It is the Sp'rit of God, in whose great name  
I offer up my vow.

Dort zeig als Held dich, und mit Kampfesmut  
erweise würdig dich, sein Sohn zu sein;  
empfangen wirst du dann verdienten Lohn.

### 7. Arie

*Iphis (Sopran)*

Nimm zu deinem liebend Herz  
meins in die Brust hinein.  
Dann fühlst du dich doppelt stark,  
Sieg wird dir sicher sein.

### Rezitativ

*Hamor (Altus)*

Wohlan, ich geh. Begeistert durch dein Wort  
eil' ich zum Kampfe. Mit dem Siegeskranz  
seh' ich mich schon gekrönt; dann bist du mein,  
ein Preis, mehr wert als Ehre, Sieg und Ruhm.

### 8. Duett

*Iphis (Sopran) & Hamor (Altus)*

Nach solcher Müh, wie selig wir,  
wie glorreich, wie beglückt!

*Szene IV*

### Rezitativ

*Jephtha (Tenor)*

Was soll dies wirre Spiel in meinem Geist?  
Bilder des Glücks erscheinen hier vor mir,  
freundlich zuerst, und schwinden dann in Nacht.  
Entflammt ist meine Brust: den Arm  
erfüllt zehnfache Kraft, und der Busch des Helms  
reckt sich zum Himmel. Sei demutsvoll, mein Herz;  
es ist der Geist unsres Herrn,  
ich lege ihm nun mein Gelübde ab.

### 9. Accompagnato

*Jephtha (Tenor)*

If, Lord, sustain'd by Thy almighty pow'r,  
Ammon I drive, and his insulting bands,  
From these our long-uncultivated lands,  
And safe return a glorious conqueror,  
What, or whoe'er shall first salute mine eyes,  
Shall be forever Thine, or fall a sacrifice.

#### Recitative

*Jephtha (Tenor)*

'Tis said. Attend, ye chiefs, and with united voice  
Invoke the holy name of Israel's God.

### 10. Chorus of Israelites

O God, behold our sore distress,  
Omnipotent to plague or bless!  
But turn thy wrath, and bless once more  
Thy servants, who thy name adore.

*Scene V*

#### Recitative

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Some dire event hangs o'er our heads,  
Some woeful song we have to sing  
In misery extreme. O never, never  
Was my foreboding mind distress before  
With such incessant pangs.

### 11. Air

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Scenes of horror, scenes of woe,  
Rising from the shades below,  
Add new terror to the night;

### 9. Accompagnato

*Jephtha (Tenor)*

Wenn ich, geführt durch deine mächt'ge Hand  
Ammon gestürzt und ihn mit seinem Heer  
aus diesem hart bedrängten Land verjagt,  
und kehre heim, gekrönt als Siegesheld;  
so sei das erste, das hier vor mir erscheint,  
dann dir, o Herr, geweiht, und soll geopfert sein.

#### Rezitativ

*Jephtha (Tenor)*

So sei's. Ihr Führer, hört, und hebet all vereint  
die Stimme nun empör zu Israels Gott.

### 10. Chor der Israeliten

O Gott, sieh unsere große Not.  
Straf' oder Lohn ist dein Gebot.  
Wend ab den Zorn, sieh gnädig  
an die Deinen, die dir flehend nah'n.

*Szene V*

#### Rezitativ

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Ein schwer Geschick schwebt über uns,  
Und Wehesang entlocket bald  
Ein hart Verhängnis uns. – O nimmer, nimmer  
War mein vorahnend Herz erregt zuvor  
Von solcher Seelenpein.

### 11. Arie

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Schreckensbilder, groß und bleich,  
Steigen aus dem Schattenreich  
In dem Grau'n der Nacht herauf.

While in never-ceasing pain,  
That attends the servile chain,  
Joyless flow the hours of light.  
Scenes of horror

*Scene VII*

**Recitative**

*Zebul (Bass)*

Such, Jephtha, was the haughty king's reply:  
No terms, but ruin, slavery and death.

*Jephtha (Tenor)*

Sound, then, the last alarm! And to the field,  
Ye sons of Israel, with intrepid hearts,  
Dependent on the might of Israel's God.

**13. Chorus of Israelites**

When His loud voice in thunder spoke,  
With conscious fear the billows broke,  
Observant of his dread command.  
In vain they roll their foaming tide,  
Confin'd by that great pow'r,  
That gave them strength to roar.  
They now contract their boist'rous pride,  
And lash with idle rage the laughing strand.

**Act Two**

*Scene I*

**Recitative**

*Hamor (Altus)*

Glad tidings of great joy to thee, dear Iphis,  
And to the house of Israel I bring.

Und mit jedem neuen Tag  
Folget harte Sklavenschmach,  
Freudlos flieht der Stunde Lauf.  
Schreckensbilder

*Szene VII*

**Rezitativ**

*Zebul (Bass)*

Dies, Jephtha, war des stolzen Königs Wort:  
Nicht Frieden! Nur Verderben, Sklaverei und Tod.

*Jephtha (Tenor)*

Auf denn zum letzten Kampf; so zieht ins Feld,  
ihr Söhne Israels; stark sei euer Herz,  
vertrauend auf des Herrn Gewalt und Macht.

**13. Chor der Israeliten**

Wenn donnernd seine Stimme schallt,  
zerbricht vor Angst der Flut Gewalt;  
erzitternd vor der Allmacht Hand;  
sie rollt umsonst in Sturm und Wut;  
gebannt durch dessen Faust,  
durch den sie tobt und braust.  
Scheu zähmet sie den stolzen Mut,  
und spottend ihres Zornes lacht der Strand.

**Zweiter Akt**

*Szene I*

**Rezitativ**

*Hamor (Altus)*

Als Bote großen Glücks, o teure Iphis,  
komm ich zum Hause Israel und zu dir.

Thus then, in brief. Both armies in array  
Of battle rang'd, our general stept forth  
And offer'd haughty Ammon terms of peace,  
Most just and righteous; these with scorn refus'd,  
He bade the trumpet sound. But scarce a sword  
Was ting'd in hostile blood, ere all around  
The thund'ring Heavens open'd and pour'd forth  
Thousands of armed cherubim, when straight  
Our general cried: »This is thy signal, Lord,  
I follow Thee, and Thy bright heav'nly host.«  
Then rushing on proud Ammon, all aghast,  
He made a bloody slaughter, and pursu'd  
The flying foe till night bade sheathe the sword,  
And taste the joys of victory and peace.

#### 14. Chorus of Israelites

Cherub and seraphim, unbodied forms,  
The messengers of fate,  
His dread command await;  
Of swifter flight, and subtler frame  
Than lightning's winged flame,  
They ride on whirlwinds, directing the storms.

#### 15. Air

*Hamor (Altus)*

Up the dreadful steep ascending,  
While for fame and love contending,  
Sought I thee, my glorious prize.  
And now, happy in the blessing,  
Thee, my sweetest joy possessing,  
Other honours I despise.

Hör', was geschah. Als beide Heere  
schon zur Schlacht bereit, trat unser Führer vor  
und bot dem stolzen Ammon Frieden an,  
gerecht und billig. Da man ihn verwarf,  
erklang der Schlachtruf nun; doch eh' ein Schwert  
getaucht in Feindesblut, zerteilte rings  
im Donner sich der Himmel und ergoss  
zahllose Scharen Cherubim, und Jephthas Stimme  
erscholl: »Dies ist ein Zeichen, Herr,  
ich folge dir und deinem heil'gen Heere.«  
Dann stürzt er sich auf Ammons große Macht  
und siegt im blut'gen Kampfe und verfolgt  
den flücht'gen Feind bis in die tiefe Nacht;  
d'rauf ruhten wir und freuten uns des Sieges.

#### 14. Chor der Israeliten

Cherub und Seraphim, Jehovas Heer,  
sind Boten des Geschicks,  
gewärtig seines Blicks;  
sie stürmen rasch, in Lichtgestalt,  
mit Blitzes Glutgewalt.  
Sie fahren sausend im Sturmwind daher.

#### 15. Arie

*Hamor (Altus)*

Im Gewühl des Kampfes schreitend,  
um den Preis der Liebe streitend,  
sucht' ich dich, des Sieges Pfand.  
Da ich nun mit Glück gesegnet,  
Süße Freude mir begegnet,  
acht' ich keinen and'ren Ruhm.

### Recitative

*Iphis (Soprano)*

'Tis well.

Haste, haste, ye maidens, and in richest robes  
Adorn me, like a stately bride,  
To meet my father in triumphant pomp.  
And while around the dancing banners play ...

### 16. Air

*Iphis (Soprano)*

Tune the soft melodious lute,  
Pleasant harp and warbling flute,  
To sounds of rapt'rous joy;

*Scene II*

### Recitative

*Zebul (Bass)*

Again Heav'n smiles on His repentant people,  
and victory spreads wide her silver wings,  
To soothe our sorrows with a peaceful calm.

*Jephtha (Tenor)*

Zebul, thy deeds were valiant;  
Nor less thine, my Hamor;  
But the glory is the Lord's.

### 17. Air

*Jephtha (Tenor)*

His mighty arm, with sudden blow,  
Dispers'd and quell'd the haughty foe.

### 18. Chorus

In glory high, in might serene,  
He sees, moves all, unmov'd, unseen.  
His mighty arm, with sudden blow  
Dispers'd and quell'd the haughty foe.

### Rezitativ

*Iphis (Sopran)*

Wohlan,

so eilt, ihr Mädchen, und mit reichem Schmuck  
bekleidet mich wie eine Braut,  
um meinen Vater festlich zu empfangen,  
und wenn umher die Banner fröhlich weh'n ...

### 16. Arie

*Iphis (Sopran)*

Sendet sanften Lautenklang,  
Flöt' und Harfen mit Gesang  
zu Gottes Lob empor.

*Szene II*

### Rezitativ

*Zebul (Bass)*

Wieder lächelt der Himmel auf sein reuiges Volk,  
und der Siegesengel breitet seine Silberflügel aus,  
um unsere Drangsal in friedevoller Ruhe zu enden.

*Jephtha (Tenor)*

Zebul, deine Taten waren kühn,  
nicht minder deine, Hamor;  
doch die Ehre gebührt dem Herrn.

### 17. Arie

*Jephtha (Tenor)*

Sein starker Arm, mit plötzlichem Schlag,  
zerstreute und vertrieb den stolzen Feind,

### 18. Chor

In Herrlichkeit lenkt er die Welt,  
bewegt das All, wie's ihm gefällt.  
Der Feinde Mut und stolze Pracht  
zerschlägt der Herr mit jäher Macht.

**19. Symphony**

**Recitative**

*Iphis (Soprano)*

Hail, glorious conqueror, much lov'd father, hail!  
Behold thy daughter, and her virgin train,  
Come to salute thee with all duteous love.

**20. Air**

*Iphis (Soprano)*

Welcome as the cheerful light,  
Driving darkest shades of night,  
Welcome as the spring that rains  
Peace and plenty o'er the plains.  
Not cheerful day,  
Nor spring so gay,  
Such mighty blessings brings  
As peace on her triumphant wings.

**Chorus of Virgins**

Welcome thou, whose deeds conspire  
To provoke the warbling lyre,  
Welcome thou, whom God ordain'd  
Guardian angel of our land!  
Thou wert born His glorious name  
And great wonders to proclaim.

**Recitative**

*Jephtha (Tenor)*

Horror, confusion! Harsh this music grates  
Upon my tasteless ears. Begone, my child,  
Thou hast undone thy father! Fly, begone,  
And leave me to the rack of wild despair!

**19. Sinfonia**

**Rezitativ**

*Iphis (Sopran)*

Heil, großer Siegesheld, teurer Vater, Heil!  
Sieh, deine Tochter, in der Jungfrau'n Schar,  
grüßt dich mit Liebe, wie sie dir gebührt.

**20. Arie**

*Iphis (Sopran)*

Sei begrüßt wie heit'res Licht,  
das die dunkle Nacht durchbricht,  
wie der Lenz, der dieser Welt  
Frieden schenkt und füllt das Feld.  
Kein Tageslicht,  
auch Frühling nicht  
so reichen Segen bringt,  
wie Fried', der seine Fahnen schwingt.

**Chor der Jungfrauen**

Heil sei dir, des' Heldentum  
uns erhob zu Macht und Ruhm!  
Heil sei dir, den Gott gesandt  
zum Erretter diesem Land.  
Du erschienst, die Kraft des Herrn  
zu verkünden nah und fern.

**Rezitativ**

*Jephtha (Tenor)*

Grauen, Entsetzen! Grässlich tönt dies Lied  
in mein betäubtes Ohr. Zurück, mein Kind,  
dein Vater ist vernichtet. Flieh, hinweg,  
und lass mich in Verzweiflung untergeh'n!

## 21. Air

*Jephtha (Tenor)*

Open thy marble jaws, O tomb,  
And hide me, earth, in thy dark womb,  
Ere I the name of father stain,  
And deepest woe from conquest gain.

## Recitative

*Zebul (Bass)*

Why is my brother thus afflicted? Say,  
Why didst thou spurn thy daughter's gratulations,  
And fling her from thee with unkind disdain?

*Jephtha (Tenor)*

O Zebul, Hamor and my dearest wife,  
Behold a wretched man,  
Thrown from the summit of presumptuous joy,  
Down to the lowest depth of misery.  
Know, then, I vow'd the first I saw should fall  
A victim to the living God. My daughter,  
Alas, it was my daughter, and she dies.

## 22. Accompagnato

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

First perish thou, and perish all the world!  
Hath Heav'n then bless'd us with this only pledge  
Of all our love, this one dear child, for thee  
To be her murderer? No, cruel man!

## Air

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Let other creatures die?  
Or Heav'n, earth, seas and sky  
In one confusion lie,

## 21. Arie

*Jephtha (Tenor)*

Öffne, du dunkles Grab, den Schlund  
und birg mich, Erd', im schwarzen Grund.  
Eh' eines Vaters Grausamkeit  
den Sieg kehrt um in tiefes Leid.

## Rezitativ

*Zebul (Bass)*

Warum, mein Bruder, bist du so verstört?  
Warum verschmähst du deiner Tochter Gruß  
und stößt sie von dir mit so hartem Sinn?

*Jephtha (Tenor)*

O Zebul! Hamor! und mein teures Weib!  
Hört mich unsel'gen an,  
der von dem Gipfel stolzer Freuden  
stürzt nieder zum tiefsten Grund des Elends.  
So hört: Ich schwor, das Erste, was ich sah'  
zu opfern dem lebend'gen Gott: die Tochter,  
o Grau'n, es war die Tochter, und sie stirbt.

## 22. Accompagnato

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Erst falle du, und alle Welt mit dir!  
Es gab der Himmel dieses einz'ge Pfand der Liebe uns,  
dies teure Kind, und nun willst du sein Mörder sein?  
Nein, grausamer Mann!

## Arie

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Lass and're Opfer sterben!  
Mag Himmel, Land und Flut  
zerbrechen und verderben,

Ere in a daughter's blood,  
So fair, so chaste, so good,  
A father's hand's embued.

**Recitative**

*Hamor (Altus)*

If such thy cruel purpose, lo, your friend  
Offers himself a willing sacrifice,  
To save the innocent and beauteous maid!

**23. Air**

*Hamor (Altus)*

On me let blind mistaken zeal  
Her utmost rage employ.  
'Twill be a mercy there to kill  
Where life can taste no joy.

**24. Quartet**

*Zebul (Bass)*

O spare your daughter!

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Spare my child,

*Hamor (Altus)*

My love!

*Jephtha (Tenor)*

Recorded stands my vow in Heav'n above.

*Storgè (Mezzo-Soprano)*

Recall the impious vow, ere 'tis too late.

*Jephtha (Tenor)*

I'll hear no more,  
Her doom is fix'd as fate!

eh einer Tochter Blut so rein,  
so schön, so gut!  
Vergießt des Vaters Wut.

**Rezitativ**

*Hamor (Altus)*

Bleibt dies dein harter Wille, sieh', dein Freund  
bietet sich selbst als Opfer frei dir an,  
um so zu retten dein herrlich Kind.

**23. Air**

*Hamor (Altus)*

Nur mich, in blind verirrter Wut,  
Mich treffe deine Hand!  
Denn wohl ist Segen dort der Tod,  
Wo jede Lebenshoffnung schwand.

**24. Quartett**

*Zebul (Bass)*

O schone deine Tochter!

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Schone mein Kind!

*Hamor (Altus)*

Schone meine Geliebte!

*Jephtha (Tenor)*

Verzeichnet steht mein Eid im Himmel oben.

*Storgè (Mezzo-Sopran)*

Widerruf den frevlerischen Eid, ehe es zu spät ist!

*Jephtha (Tenor)*

Ich will nichts mehr hören,  
ihr Tod ist beschlossen als Schicksal!

*Hamor, Zebul & Storgè*

And think not Heav'n delights  
In Moloch's horrid rites.

*Scene IV*

**Recitative**

*Iphis (Soprano)*

Such news flies swift. I've heard the mournful cause  
Of all your sorrows. Of my father's vow  
Heav'n spoke its approbation by success.  
Jephtha has triumph'd, Israel is free.

**25. Accompagnato**

*Iphis (Soprano)*

For joys so vast too little is the price  
Of one poor life. But oh, accept it, Heav'n,  
A grateful victim, and thy blessing still  
Pour on my country, friends, and dearest father!

**27. Accompagnato**

*Jephtha (Tenor)*

Deeper, and deeper still, thy goodness, child,  
Pierceth a father's bleeding heart, and checks  
The cruel sentence on my falt'ring tongue.  
Oh, let me whisper it to the raging winds,  
Or howling deserts; for the ears of men  
It is too shocking. Yet have I not vow'd?  
And can I think the great Jehovah sleeps,  
Like Chemosh and such fabled deities?  
Ah no; Heav'n heard my thoughts,  
And wrote them down;  
It must be so. 'Tis this that racks my brain,  
And pours into my breast a thousand pangs  
That lash me into madness. Horrid thought!

*Hamor, Zebul & Storgè*

Glaub nicht, dass der Himmel sich erfreut  
an Molochs greulichen Gebräuchen!

*Szene IV*

**Rezitativ**

*Iphis (Sopran)*

Solche Kunde schreitet schnell.  
Ich weiß die traurige Ursache eures Kummers.  
Meines Vaters Eid hat der Himmel gebilligt durch  
den Sieg. Jephtha hat triumphiert, Israel ist frei.

**25. Accompagnato**

*Iphis (Sopran)*

Für solche große Freude ist nur gering der Preis  
meines einzigen Lebens. Oh, nimm es an, Himmel,  
ein dankbares Opfer, und deinen Segen streu auf  
mein Land, meine Freunde, meinen teuren Vater!

**27. Accompagnato**

*Jephtha (Tenor)*

Tiefer und tiefer durchdringt dein Edelmut, mein Kind,  
des Vaters blutendes Herz und hemmt das grausame  
Urteil auf meiner stockenden Zunge.  
Oh, lass es mich den rasenden Winden zuflüstern  
oder den öden Wüsten, für Menschenohren ist es zu  
schrecklich. Und doch habe ich nicht geschworen.  
Und darf ich glauben, der große Jehova schlafe  
wie Kamos und dergleichen fabelhafte Götzen?  
Ach nein, der Himmel hörte meine Gedanken  
und schrieb sie nieder.  
Es muss sein. Das ist es, was mein Hirn foltert  
und mein Herz mit tausend Martern erfüllt,  
die mich in den Wahnsinn treiben. Grausiger Gedanke!

My only daughter, so dear a child,  
Doom'd by a father! Yes, the vow is past,  
And Gilead hath triumph'd o'er his foes.  
Therefore, tomorrow's dawn... I can no more.

### 28. Chorus

No certain bliss,  
No solid peace,  
We mortals know  
On earth below,  
Yet on this maxim still obey:  
»Whatever is, is right.«

## Act Three

### Scene I

### 29. Air

*Jephtha (Tenor)*

Hide thou thy hated beams, O sun, in clouds  
And darkness, deep as is a father's woe;

### 30. Accompagnato

*Jephtha (Tenor)*

A father, off'ring up his only child  
In vow'd return for victory and peace.

### 31. Air

*Jephtha (Tenor)*

Waft her, angels, through the skies,  
Far above yon azure plain,  
Glorious there, like you, to rise,  
There, like you, for ever reign.

Meine einzige Tochter! Das teure Kind,  
verurteilt vom Vater! Ja - der Eid ist gesprochen,  
und Gilead hat über seine Feinde triumphiert!  
Darum beim Morgengrauen... ich kann nicht mehr.

### 28. Chor

Kein Segen ist gewiss,  
kein Friede hat Bestand,  
den wir Sterblichen  
auf Erden genießen.  
Und doch gehorche dieser Regel:  
»Was auch geschieht, es ist gerecht.«

## Dritter Akt

### Szene 1

### 29. Arie

*Jephtha (Tenor)*

Verbirg deine verhassten Strahlen, o Sonne, in Wolken  
und Dunkelheit, tief wie des Vaters Weh;

### 30. Accompagnato

*Jephtha (Tenor)*

ein Vater opfert sein einziges Kind,  
gelobt als Unterpfand für Sieg und Frieden.

### 31. Arie

*Jephtha (Tenor)*

Tragt sie, ihr Engel, durch den Himmel,  
hoch über das azurne Blau,  
wo glorreich sie, wie ihr, erstehen  
und, wie ihr, auf ewig herrschen soll.

### 32. *Accompagnato*

*Iphis (Soprano)*

Ye sacred priests, whose hands ne'er yet were stain'd  
With human blood, why are ye thus afraid  
To execute my father's will? The call of Heav'n  
With humble resignation I obey.

### 33. *Air*

*Iphis (Soprano)*

Farewell, ye limpid springs and floods,  
Ye flow'ry meads and leafy woods;  
Farewell, thou busy world where reign  
Short hours of joy and years of pain.  
Brighter scenes I seek above  
In the realms of peace and love.

### 35. *Symphony*

**Recitative**

*Angel (Soprano)*

Rise, Jephtha, and ye rev'rend priests, withhold  
The slaught'rous hand. No vow can disannul  
The law of God, nor such was its intent  
When rightly scann'd; yet still shall be fulfill'd.  
Thy daughter, Jephtha, thou must dedicate  
To God, in pure and virgin state fore'er,  
As not an object meet for sacrifice,  
Else had she fall'n an holocaust to God.  
The Holy Sp'rit, that dictated thy vow,  
Bade thus explain it, and approves thy faith.

### 36. *Air*

*Angel (Soprano)*

Happy, Iphis shalt thou live,  
While to thee the virgin choir

### 32. *Accompagnato*

*Iphis (Sopran)*

Ihr heiligen Priester, deren Hände niemals noch  
befleckt mit Menschenblut, was seid ihr so verzagt,  
meines Vaters Willen auszuführen? Dem Ruf des  
Himmels folge ich in demütiger Ergebung.

### 33. *Arie*

*Iphis (Soprano)*

Lebt wohl, ihr reinen Quellen und Bäche,  
ihr blumigen Wiesen und belaubten Wälder,  
leb wohl, du geschäftige Welt, wo kurze Stunden  
der Freude und Jahre des Kammers herrschen.  
Schönere Welten such ich droben  
im Reich des Friedens und der Liebe.

### 35. *Sinfonia*

**Rezitativ**

*Engel (Sopran)*

Erhebe dich, Jephtha, und ihr würdigen Priester, haltet  
zurück die Schlächterhand! Kein Eid kann Gottes  
Gesetz aufheben: dies war auch nicht sein Sinn,  
wenn recht besehen, und doch soll er erfüllt werden.  
Deine Tochter, Jephtha, musst du Gott weihen  
in ewiger jungfräulicher Reinheit;  
sie ist kein taugliches Opfer, sonst wäre sie Gott auf  
dem brennenden Altar verfallen.  
Der Heilige Geist, der deinen Eid dir eingab,  
hieß ihn so auslegen und billigt deine Treue.

### 36. *Arie*

*Engel (Sopran)*

Glücklich, Iphis, sollst du leben,  
da der Jungfrauen Chor für dich

Tune their harps of golden wire,  
And their yearly tribute give.  
Happy, Iphis, all thy days,  
Pure, angelic, virgin-state,  
Shalt thou live, and ages late  
Crown thee with immortal praise.

### 37. Air

*Jephtha (Tenor)*

For ever blessed be Thy holy name,  
Lord God of Israel!

### 38. Chorus of Priests

Theme sublime of endless praise,  
Just and righteous are thy ways;  
And thy mercies still endure,  
Ever faithful, ever sure.

*Scene II*

### Recitative

*Zebul (Bass)*

Let me congratulate this happy turn,  
My honour'd brother, judge of Israel!  
Thy faith, thy courage, constancy and truth  
Nations shall sing, and in their just applause,  
All join to celebrate thy daughter's name.

### 39. Air

*Zebul (Bass)*

Laud her, all ye virgin train  
In glad songs of choicest strain.  
Ye blest angels all around,  
Laud her in melodious sound.  
Virtues that to you belong,  
Love and truth demand the song.

die goldenen Harfen stimmt,  
und in jährlichem Tribut dich ehrt.  
Glücklich, Iphis, für alle Zeit,  
rein, engelgleich, jungfräulich,  
sollst du leben, und ferne Zeitalter  
krönen dich mit unsterblichem Preis.

### 37. Arioso

*Jephtha (Tenor)*

Für immer gesegnet sei dein heiliger Name,  
Herr Gott Israels!

### 38. Chor der Priester

Erhabener, dir sei endloser Preis,  
gut und gerecht sind deine Wege;  
deine Gnade wirkt immerfort,  
ewig standhaft, ewig gewiss.

*Szene II*

### Rezitativ

*Zebul (Bass)*

Empfang meine Glückwünsche zu diesem glücklichen  
Ausgang, mein ehrwürdiger Bruder, du Richter Israels!  
Dein Glaube, dein Mut, deine Beständigkeit und Treue  
sollen die Völker besingen und in verdientem Beifall  
sich vereinen und deiner Tochter Namen feiern.

### 39. Arie

*Zebul (Bass)*

Preist sie, all ihr Jungfrauen,  
in frohen Liedern und holden Weisen!  
Ihr seligen Engel um uns her,  
preist sie mit melodischem Sang!  
Tugenden, die euch eigen sind,  
Liebe und Treue fordern das Lied.

### Recitative

*Hamor (Altus)*

With transport, Iphis, I behold thy safety,  
But must forever mourn so dear a loss,  
Dear, though great Jephtha were to honour me  
Still with the name of son.

### Recitative

*Iphis (Soprano)*

My faithful Hamor, may that Providence  
Which gently claims or forces our submission,  
Direct thee to some happier choice.

### 42b. Air – Duet & Quintet

*Iphis (Soprano)*

All that is in Hamor mine,  
Freely I to Heaven resign.  
Duteous to the Will Supreme,  
Still my Hamor I'll esteem.

*Hamor (Altus)*

All that is in Iphis mine,  
Freely I to Heaven resign.  
Duteous to Almighty Pow'r,  
Still my Iphis I'll adore.

*Storgè, Jephtha & Zebul*

Joys triumphant crown thy days,  
And thy name eternal praise.

### 43. Chorus of Israelites

Ye house of Gilead, with one voice,  
In blessings manifold rejoice.  
Freed from war's destructive sword,  
Peace her plenty round shall spread,  
While in virtue's path you tread;  
So are they blest who fear the Lord.  
Amen. Hallelujah. Amen!

### Rezitativ

*Hamor (Altus)*

Mit Wonne, Iphis, seh' ich dich gerettet,  
doch klagen lässt mich nun mein hartes Los,  
hart, auch wenn Jephtha so mich ehren wird,  
dass er nun Sohn mich nennt.

### Rezitativ

*Iphis (Sopran)*

Mein treuer Hamor, möge die Vorsehung,  
die unsere Ergebung sanft fordert oder zwingt,  
dir eine glücklichere Wahl bescheiden.

### 42b. Arie – Duett & Quintett

*Iphis (Sopran)*

Was in dir mein eigen war,  
Bring' ich Gott zum Opfer dar.  
Folgsam ihm in frommer Scheu,  
Bleib ich dir, o Hamor, treu.

*Hamor (Altus)*

Was in dir mein eigen war,  
Bring' ich Gott zum Opfer dar.  
Folgsam seinem Herrscherwort,  
Dich, o Iphis, lieb' ich fort.

*Storgè, Jephtha & Zebul*

Ruhmesglanz und Siegesfreud'  
Krön' dein Haupt für alle Zeit.

### 43. Chor der Israeliten

Ihr Kinder Gileads, mit vereinten Stimmen  
frohlockt in mannigfachem Jubel!  
Befreit vom Zerstörerschwert des Krieges,  
soll der Friede seinen Reichtum verteilen,  
da du den Pfad der Tugend beschreitest.  
So sind die selig, die den Herrn fürchten.  
Amen. Halleluja, Amen!

## Heidi Baumgartner

Die Sopranistin Heidi Baumgartner ist Konzertsängerin und seit 2022 festes Mitglied im Chor des Bayerischen Rundfunk.

Sie musizierte mit Orchestern wie den Stuttgarter Philharmonikern (»Tannhäuser«, Junger Hirte), den Münchner Symphonikern (Mendelssohns »Lobgesang«-Symphonie, Sopransolo), der Neuen Hofkapelle München (Bachs »Johannes-Passion«, Sopransolo) oder dem Münchner Rundfunkorchester.

Heidi Baumgartner wurde 1998 in Wals bei Salzburg geboren. Bereits in jungen Jahren machte sie am Salzburger Landestheater in der Produktion »The Sound of Music« erste Bühnenerfahrungen.

Ihr weiterer musikalischer Werdegang verlief über Kinder- und Jugendchöre hin zu einem Bachelorstudium Gesang (2017-2021) am Mozarteum Salzburg in der Klasse von Elisabeth Wilke. Innerhalb ihres Studiums am Mozarteum erhielt sie auch musikalische Impulse in Barockgesang von Andreas Scholl und in Liedgestaltung von Paulina Tukiainen. Ihre besondere Leidenschaft für die Alte Musik und den Liedgesang wurde dadurch maßgeblich geprägt. Seit dem Wintersemester 2021 vertieft Heidi ihre Studien in einem Masterstudiengang Konzertgesang an der Hochschule für Musik und Theater München in der Gesangsklasse von Christiane Iven und in der Liedgestaltungs-klasse von Gerold Huber und Christian Gerhaher.

Im Juli 2022 gab sie ihr Operndebüt als »junger Hirte« in Wagners »Tannhäuser« bei den Opernfestspielen in Heidenheim unter der Leitung von Marcus Bosch in der Inszenierung von Georg Schmedleitner.

Bei Konzerten des Chores des Bayerischen Rundfunks tritt Heidi Baumgartner auch gelegentlich als Solistin in Erscheinung: Sie sang u. a. in den »Musikalischen Exequien« von Heinrich Schütz unter der Leitung von Florian Helgath und der Capella della Torre und in dem Konzert des Münchner Rundfunkorchesters »Johann Sebastian Bach - eine musikalische Hörbiografie« unter der Leitung von Peter Dijkstra.



Foto: Adrienne Meister

Zuletzt hörte man sie als Chorsolistin bei »Idomeneo« im Herkulesaal unter der Leitung von Sir Simon Rattle.

Sie ist Preisträgerin des Wettbewerbs »Zukunftsstimmen« von Elina Garanča (2021) und des Internationalen Haydn Wettbewerbs (2023).

## Birgit Schmidbauer

Birgit Schmidbauer stammt aus Scheyern/Obb. und erhielt dort schon früh ihre ersten musikalischen Impulse im Jugend- und Basilikachor unter Karl-Heinz Söndermann.

Während ihres Medizinstudiums in München sammelte sie als Mitglied des Münchner Motettenchors reiche Erfahrungen in oratorischer und a cappella Literatur und erhielt ersten Gesangsunterricht bei der damaligen Stimmbildnerin Dietlinde Geyer. Danach private solistische Gesangsausbildung bei Thomas Gropper, Musikhochschule München.

Mitwirkung bei den Arcis-Vocalisten seit deren Gründung 2005 u. a. auch in Solopartien verschiedener Musiktheaterprojekte der Arcis-Vocalisten (»Dido und Aeneas«, »Orfeo«, »Belshazzar«, »Israel in Egypt«, »Dettinger Te Deum«). Häufig ist sie solistisch in Oratorien, Kinderopern, Mozart-Konzerten, Bach-Kantaten und Messen im Münchner Umland zu hören.

Hauptberuflich ist sie als Ärztin in München tätig.



Foto: Künstlerin

## Regine Jurda

Regine Jurda studierte an der Musikhochschule München bei Kammersänger Wolfgang Brendel sowie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Sie war häufig auf der Bühne des Münchner Prinzregententheaters zu erleben und gastierte desweiteren u.a. im Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, im Theater Konstanz, bei der Münchner Biennale, den Wiener Festwochen und den Berliner Festspielen.

Dort gestaltete sie Rollen in Opern und Operetten von Purcell, Cavalli, Hiller, Steffani, Britten, Staud, Offenbach, Strauss, Mozart, Monteverdi, Humperdinck, Bizet und Strauß.

Konzertreisen führten sie u.a. nach Italien, Taiwan, Frankreich und Russland.

Als eine gefragte Konzertinterpretin ist sie häufig zu Gast bei renommierten Musikfestivals wie z.B. dem Internationalen Beethovenfest Bonn, dem Musikfest Stuttgart, dem Oberstdorfer Musiksommer und den Max-Reger-Tagen Weiden.

Ihr Schwerpunkt liegt hierbei einerseits auf den Werken des Barock, innerhalb derer die Oratorien Bachs und Händels eine besondere Rolle einnehmen. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Regine Jurda in diesem Bereich mit renommierten Barockorchestern wie der Münchner Hofkapelle, L'arpa festante, L'Orfeo oder La Banda.

Einen weiteren Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit bilden die Werke von Dvořák (»Stabat Ma-



Foto: Künstlerin

ter«, »Requiem«), Mendelssohn-Bartholdy (»Elias«, »Paulus«), Beethoven (»Missa solennis«), Brahms (»Alt-Rhapsodie«), Rossini (»Stabat Mater«, »Petite messe solennelle«) und Verdi (»Messa da requiem«).

Darüber hinaus gilt ihre Liebe den Liedern Johannes Brahms, Gustav Mahlers und Antonin Dvořáks.

## Jan Börner

Der Countertenor Jan Börner begann seine sängerische Ausbildung bereits mit neun Jahren, als er Mitglied der Singknaben der St. Urskathedrale Solothurn wurde. Zunächst studierte Jan Börner als Privatschüler bei Richard Levitt, bevor er 2004 bis 2010 sein Gesangsstudium bei Prof. Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierte und mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Nebst Meisterkursen bei Margreet Honig erhielt er auch Unterricht bei Andreas Scholl.

Jan Börner konzertiert als Solist mit Musik der Renaissance und des Barocks. Zu den Vokalensembles, in denen er bereits mitwirkte, gehören u. a. der Balthasar Neumann Chor, Vox Luminis und Le Concert Étranger. Bei der J. S. Bach-Stiftung (Rudolf Lutz) tritt er regelmässig als Solist auf. In den Abendmusiken in der Predigerkirche Basel (Jörg-Andreas Bötticher) ist er mit Musik aus dem 17. Jahrhundert ebenfalls öfters zu hören.

Seit einigen Jahren arbeitet Jan Börner intensiv mit dem Ensemble Il Profondo zusammen, mit dem er bereits verschiedene Konzerte realisiert hat. Eine erste Solo-CD mit Deutschen Frühkantaten und Geistlichen Konzerten des 17. Jahrhunderts unter dem Titel »absorta est...« erschien 2015. Das zweite Musikalbum, »Freundliches Glück, süsseste Liebe«, zusammen mit Nuria Rial und Il Profondo, folgte im Frühling 2021 und das Album in Zusammenarbeit mit dem Capricornus Consort (Basel) mit Alt-Solokantaten von J. S. Bach 2023. Nebst vielen positiven Rezensionen und Top-5-Listungen bei iTunes gab es auch Nominationen für den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Zu den besonderen Höhepunkten gehören u.a. die Einspielung von Bachs Johannespassion mit dem Ricercar Consort (Philippe Pierlot), solistische Auftritte am Festival d'Ambronay (u. a. mit Bachs »Matthäus-Passion«) mit Le Concert Étranger und mit der J. S. Bach-Stiftung am Bachfest Leipzig. Auch auf der Opernbühne ist Börner aktiv und



Foto: Marco Aste

performte unter Regisseuren wie Nikolaus Habjan, Georg Rootering, Andreas Rosar und Alexander von Pfeil. Nach Engagements am Stadttheater Biel Solothurn und auf Schloss Waldegg (Feldbrunnen-St. Niklaus) war er 2018 als »Rinaldo« in der gleichnamigen Oper von G. F. Händel in Brig und als Ruggiero in »Alcina« u. a. am Stadttheater Bern, am Schlosstheater Fulda und im Konzerthaus Wien zu erleben.

Jan Börner ist Preisträger des Migros-Kulturprozent und erhielt einen Förderpreis des Kantons Solothurn sowie weitere Preise seiner Region.

## Nikolaus Pfannkuch

Der aus Penzberg in Oberbayern stammende Tenor studierte bei Reginaldo Pinheiro, Katharina Kutsch und Markus Eiche an der Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau.

Meisterkurse, u. a. bei Hartmut Höll, Pauliina Tukiainen, Brigitte Fassbaender, Christiane Iven und Ton Koopman ergänzen seine Ausbildung. Derzeit arbeitet er mit der Gesangspädagogin Susanne Eisch.

Nach dem Studium folgten Engagements am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Baden-Baden im Rahmen der Osterfestspiele der Berliner Philharmoniker, dem Theater Freiburg und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Zusammen mit dem Freiburger Barockorchester, unter der Leitung René Jacobs, sang er die Rolle des Jaquino in Beethovens »Leonore« u. a. in der Elbphilharmonie und der Berliner Philharmonie, sowie beim George Enescu Festival in Bukarest, wo er auch als Tenor in der »Missa Solemnis« zu hören war.

Seit Dezember 2021 ist er Mitglied im Chor des Bayerischen Rundfunks.

Einen hohen Stellenwert in seinem Repertoire haben neben dem Liedgesang und der Oper auch Oratorien wie Händels »Messias« und »Saul«, Haydns »Schöpfung« und »Jahreszeiten«, Mendelssohns »Elias«, »Paulus« und »Lobgesang«, Dvořáks »Stabat Mater«, Bachs »Weihnachtsoratorium«, sowie seine Passionen und Kantaten.



Foto: Künstler

## Micha Matthäus

Der Bassbariton Micha Matthäus wurde in Augsburg geboren. Seit 2020 studiert er Bachelor Gesang bei KS Prof. Andreas Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater München.

2023 war er am Staatstheater Augsburg in »Angel's Bone« (Du Yun) zu hören. Mit dem Ensemble LauschWerk war er Teil einer Neuproduktion von G. F. Händels »Semele« an der Bayerischen Staatsoper. Im Musiktheater im Reaktor (München) sang er die Rolle des Betto in G. Puccinis »Gianni Schicchi«, sowie die Titelpartie aus W.A. Mozarts »Le Nozze di Figaro« in einer Produktion der Hochschule für Musik und Theater München.

Im Frühjahr 2024 führte ihn eine Konzertreise nach Salvador (Brasilien), wo er das Requiem von G. Verdi sang.

Eine seiner besonderen Leidenschaften ist der Konzertgesang und oratorische Literatur. Neben üblicheren Werken von J. S. Bach, J. Haydn oder W. A. Mozart gehören auch seltener gespielte Oratorien wie G. F. Händels »Saul«, »Jephta« oder »Israel in Egypt« zu seinem Repertoire. Unter Johanna Soller, mit der ihn eine enge Zusammenarbeit verbindet, sang er 2022 Pilatus in J. S. Bachs »Johannes-Passion«, sowie den Evangelisten in H. Distlers »Die Weihnachtsgeschichte«.

Bis 2020 war er Teil der Bayerischen Singakademie, wo er von Hartmut Elbert unterrichtet wurde. Seit 2021 erhält er eine Förderung durch das Deutschland-Stipendium und ist seit 2023 Stipendiat bei Yehudi Menuhin Live Music Now. Zudem war er Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München.



Fotograf: Alexey Testov

## L'arpa festante

»L'arpa festante«, das zur Eröffnung des Münchner Opernhauses 1653 aufgeführte dramatische Werk Giovanni Battista Maccionis, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des gleichnamigen Barock-, oder besser, Originalklang-Orchesters. Bereits 1983 gegründet und damit eines der traditionsreichsten deutschen Ensembles für Alte Musik, hat sich L'arpa festante nicht nur als unverwechselbarer Klangkörper bei der Aufführung von Instrumentalwerken, sondern auch als Partner leistungsfähiger Chöre bei Aufführungen der gesamten barocken, klassischen und romantischen Chor-Orchester-Literatur einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Je nach Entstehungszeit der aufgeführten Werke verwendet L'arpa festante das passende Original-Instrumentarium und kann so die Klangfarben der Werke originalgetreu nachzeichnen.

Die große musikalische Erfahrung der einzelnen Musiker und die Virtuosität ihres musikalischen Könnens führen zum unverkennbaren Klangcharakter des Ensembles: farbig, nuancenreich, sensibel, expressiv. Mit der klanglichen Vielfalt historischer Instrumente wird das dramatische Moment in der Musik lebendig dargestellt.

Nachdem der Arbeitsschwerpunkt des Ensembles zunächst auf der Wiederentdeckung und -aufführung unbekannter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts lag, rückt seit einigen Jahren zunehmend auch das oratorische und symphonische Repertoire der Romantik in den Vordergrund. Je nach musikalischen Bedürf-

nissen der aufgeführten Werke sind dabei Gestaltungen von der solistischen concertino-Besetzung bis zur vollen Orchestergröße von über 50 Musikern möglich.

Zahlreiche von Kritik und Publikum begeistert aufgenommene CD-Einspielungen haben L'arpa festante weithin bekannt gemacht. Die Diskographie umfasst mittlerweile über 30 Veröffentlichungen bei angesehenen Labels wie Sony, Accent, Carus, Ars und Naxos und reicht von Werken des Hochbarock (Rupert Ignaz Mayr, David Pohle, Johann Philipp Förtsch, Dietrich Buxtehude) über Spätbarock (Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Jan Dismas Zelenka) und Klassik (Carl Philipp Emanuel Bach, Heinrich Graun, Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart) bis zur Romantik (Anton Bruckner, Josef Gabriel Rheinberger, Camille Saint-Saëns, César Franck, Gabriel Fauré, Bernhard Molique, Hector Berlioz, Richard Wagner).

L'arpa festante wird musikalisch von Rien Voskuilen und Christoph Hesse (Konzertmeister, Organisation) geleitet.

Foto: L'arpa festante



## Thomas Gropper (Leitung)

Mit den Arcis-Vocalisten hat sich Thomas Gropper seinen lang gehegten Wunsch erfüllt, Werke für Chor nicht nur mit zu gestalten, sondern für den gesamten Rahmen die Verantwortung zu tragen und diese so ganz neu zu erfahren. Seit 2005 leitet er den Chor, mit dem er a cappella sowie oratorische Literatur auführt und auch Konzertreisen unternimmt. Thomas Gropper dirigierte dabei u. a. die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, die Vogtlandphilharmonie, das Philharmonische Orchester Bad Reichenhall sowie die Barockensembles La Banda und L'arpa festante in Münchens traditionsreichen Konzertsälen wie dem Prinzregententheater und Herkulesaal, aber auch im Brunnenhof der Residenz.

Neben der Leitung der Arcis-Vocalisten war Thomas Gropper von 2008 bis 2014 Leiter des renommierten Philharmonischen Chores Fürstentfeld. Ab Herbst 2014 übernahm er die künstlerische Leitung der Birnauer Kantorei und gestaltet seither die Reihe Geistliche Musik in der Birnau. Seit 2016 leitet er auch den Kammerchor Chur. Außerdem betreute Thomas Gropper zwischen 2011 und 2015 umfangreiche Chor-Einstudierungen für Konzerte mit der live aufgeführten Filmmusik zu »Der Herr der Ringe« und »Fluch der Karibik« in der Philharmonie im Gasteig.

Thomas Gropper verfügt in den Bereichen Gesang und Stimmbildung über einen großen künstlerischen und pädagogischen Erfahrungsschatz. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet von Oratorien, Passionen und Messen, wo er alle bedeutenden Partien für Bass und Bariton als Solist gesungen und bei zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen mitgewirkt hat. Da-



Foto: Daniel Delang

neben ist Thomas Gropper auch auf dem Gebiet der Oper tätig und war u. a. in Mozart-Opern als Figaro, Don Giovanni, Papageno sowie am Stadttheater Ingolstadt als Don Febeo in Simon Mayrs »Che Original« zu hören. 2007 übernahm er die Titelpartie in Monteverdis »L'Orfeo« bei den Opernfestspielen in der Hersfelder Stiftsruine. Außerdem wirkte Thomas Gropper als Stimmbildner des Münchener Bach-Chors und des Münchner Motettenchors. Seit 1997 unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er 2001 eine Professur für Gesang, Sprecherziehung und Gesangsdidaktik erhielt.

Thomas Gropper studierte Opern- und Konzertgesang sowie Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München bei Markus Goritzki und bei Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin.

## Arcis-Vocalisten

Seit der Gründung durch ihren Chorleiter Thomas Gropper im Jahr 2005, haben die Arcis-Vocalisten in der hochklassigen und vielfältigen Münchner Musikszene aufgrund ihrer klanglichen Qualität und der besonderen Programmgestaltung einen festen Platz unter den bekannten semi-professionellen Chören der Stadt eingenommen.

Der Projektchor besteht aus etwa 80 engagierten Sängerinnen und Sängern, die großteils über eine solistische Gesangsausbildung verfügen. Je nach Werk wird er flexibel besetzt und kann somit zwischen 30 und 80 Mitgliedern zählen. Das Ensemble zeichnet sich u. a. durch die besondere Programmgestaltung aus. Neben der Darbietung von Chorwerken des Frühbarocks bis hin zur Moderne haben die Arcis-Vocalisten mit szenischen Aufführungen barocker Werke wie »Dido und Aeneas« von Purcell oder »Belshazzar« von Händel und »L'Orfeo« von Monteverdi in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Dieter Reuscher große Beachtung gefunden.

In Kooperation mit dem Veranstalter Bell'Arte treten die Arcis-Vocalisten mehrmals jährlich im Herkulesaal und im Brunnenhof der Residenz München auf. Darüber hinaus war das Ensemble bereits bei den Europäischen Wochen in Passau, beim Musiksommer zwischen Salzach und Inn, in der Allerheiligen-Hofkirche in München, in Rouen in der Normandie, bei den Festspielen Bad Hersfeld, in Rothenburg ob der Tauber, auf dem Theaterplatz Lindau und bei den Marienroder Klosterkonzerten sowie im KKL Luzern, der Tonhalle Zürich und dem Casino Bern zu Gast.



Foto: Daniel Delang

Kirchenmusikalische Konzerte sowie szenische Aufführungen in München finden traditionell in der Himmelfahrtskirche Sendling, statt. Dort entstanden in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk (BR-KLASSIK) Aufnahmen verschiedener Bach-Kantaten sowie zweier Oratorien von Carl Heinrich Graun, die auf dem Label OehmsClassics erschienen sind. Auch Aufnahmen der selten gespielten Oratorien »Das Sühnopfer des neuen Bundes« und »Jan Hus« von Carl Loewe sind hier entstanden.

*Unsere nächsten Konzerte in München:*

**Sonntag, 13.10.2024 • 19:00 Uhr**

**Himmelfahrtskirche München-Sendling**

*Konzerteinführung: 18:00 Uhr*

**C. Loewe: Hiob**

*Karten über München Ticket*

**Samstag, 09.11.2024 • 19:00 Uhr**

**Herkulesaal der Münchner Residenz**

**W. A. Mozart:**

**Requiem • 40. Symphonie • Ave, verum corpus**

*Karten über Bell'Arte*

**Samstag, 28.12.2024 • 19:00 Uhr**

**Herkulesaal der Münchner Residenz**

**W. A. Mozart: Krönungsmesse**

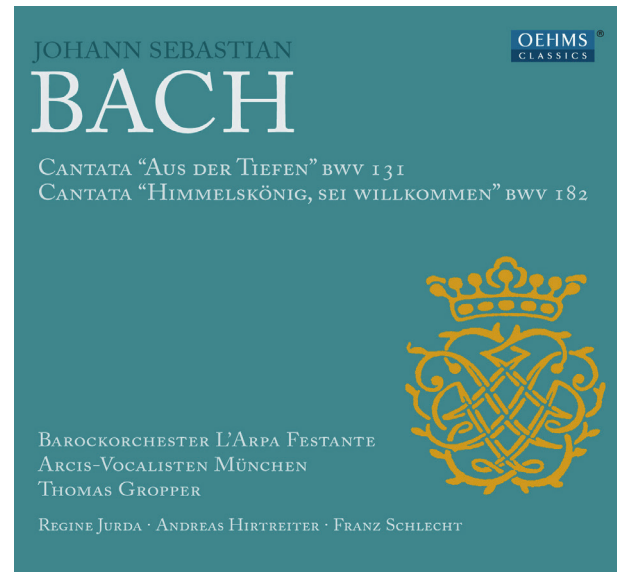
**L. v. Beethoven: 9. Symphonie**

*Karten über Bell'Arte*

## Diskografie Arcis Vocalisten

In der Himmelfahrtskirche in München-Sendling entstanden in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk (BR-KLASSIK) Aufnahmen verschiedener Bach-Kantaten sowie je zweier Oratorien von Carl Heinrich Graun und Carl Loewe, die auf dem Label OehmsClassics erschienen sind.

Die CDs sind im gut sortierten Fachhandel, direkt bei OehmsClassics ([www.oehmsclassics.de](http://www.oehmsclassics.de)) und an der Abendkasse erhältlich.



2011



2012



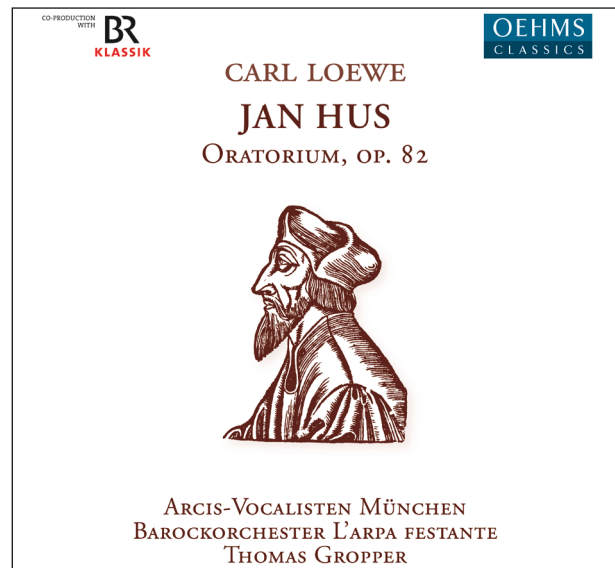
2014



2019



2017



2023

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.arcis-vocalisten.de](http://www.arcis-vocalisten.de)  
und abonnieren Sie unseren Newsletter



Sie finden uns auch bei Facebook und Instagram:

